

Hörfunkstart in Franken

Die ersten vier privaten Hörfunksender in Nordbayern strahlen ihre Programme durch die Luft aus



Nachdem der Medienrat Ende November die Anbieterverträge für die Programme von vier Frequenzen genehmigt hat, strahlen die ersten vier privaten Hörfunksender in Nordbayern ihre Programme seit Mittwoch, 03.12.86, auch durch die Luft aus. Bisher konnten nur die Kabelkunden der Bundespost in Nürnberg, Fürth und Stein b. Nürnberg (derzeit rund 43 000 Haushaltungen) die Lokalsender empfangen.

Pünktlich um 10.00 Uhr nahmen am 03.12.86 der Präsident der Oberpostdirektion Nürnberg, Dr. Karl Mauser, der Präsident der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien, Rudolf Mühlfnzl, und der Nürnberger Oberbürgermeister, Dr. Andreas Urschlechter, als Vorsitzender des Verwaltungsrates der Mittelfränkischen Kabelgesellschaft, Region 7, vier UKW-Sender der Bundespost in Betrieb, über die die Programme der privaten Anbieter abgestrahlt werden.

Die Nürnberger Lokalsender sind in Nürnberg und Umgebung auf folgenden UKW-Frequenzen zu empfangen:

- 92,9 MHz Radio N1
- 94,5 MHz Radio F
- 97,1 MHz Radio Gong
- 98,6 MHz Radio Charivari.

Reichweite der Lokalsender

Die Sender strahlen die Programme mit 300 Watt Strahlungsleistung aus. In welchem Umkreis sie in ausreichender Qualität zu empfangen sind, wird im einzelnen erst die Praxis zeigen. Wie Dr. Mauser betonte, ist die Reichweite u.a. von topographischen Gegebenheiten abhängig. Berge und Höhenzüge, etwa der Fränkischen Schweiz, versperren den UKW-Funkwellen den Weg. Wer z.B. – vom Fernmeldeturm aus gesehen – hinter einem Höhenzug der Fränkischen Schweiz wohnt, wird die Lokalsender schlecht oder gar nicht empfangen können, auch wenn er relativ nah bei Nürnberg wohnt.

Wie der OPD-Präsident bei der Einschaltfeier weiter erläuterte, reicht der Versorgungsbereich der Nürnberger Lokalsen-